

Hilden, den 20.12.2012
Der Bürgermeister
AZ.: III/51

WP 09-14 SV 51/232

Mitteilungsvorlage

öffentlich

Dritter Hildener Kinder- und Jugendförderplan 2015 bis 2020 – Projektplan

Beratungsfolge:

Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: Bemerkungen

21.02.2013

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Projektplan zur Erstellung des 3. Kinder- und Jugendförderplanes 2015ff zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen nein

Personelle Auswirkungen Nein

Erläuterungen und Begründungen:

Die öffentliche Jugendhilfe hat nach §79 SGBVIII die Gesamtverantwortung einschließlich der Planungsverantwortung für die Erfüllung sämtlicher Aufgaben, die im SGB VIII beschrieben werden. Im Rahmen ihrer Planungsverantwortung haben die Träger der öffentlichen Jugendhilfe den Bestand an Einrichtungen und Diensten festzustellen, den Bedarf unter Berücksichtigung von Wünschen, Interessen und Bedürfnissen der Zielgruppen für einen mittelfristigen Zeitraum zu ermitteln und geeignete Maßnahmen zur Befriedigung des Bedarfes rechtzeitig und ausreichend zu planen; dabei soll auch unvorhergesehener Bedarf eingeplant werden (SGBVIII, § 80, Abs. 1).

Für den Bereich der **allgemeinen Förderung** (§§ 11 – 14, SGB VIII) werden die Bestimmungen zur Planung auf Landesebene im 3. *Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes; Gesetz zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes – Kinder und Jugendförderungsgesetz* (3. AG-KJHG – KJFöG) geregelt und das Vorgehen der nordrheinwestfälischen Kommunen ein Stück weit standardisiert. Mit In Kraft treten des Gesetzes am 1. Januar 2005 wurde der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe erstmalig zur **Erstellung eines Förderplans auf Grundlage der kommunalen Jugendhilfeplanung** festgeschrieben für eine Wahlperiode der Vertretungskörperschaft verpflichtet.¹

Auf dieser gesetzlichen Grundlage wurde der erste Kinder- und Jugendförderplan für Hilden im Jahre 2006 veröffentlicht. Der darauffolgende 2. Kinder- und Jugendförderplan wurde Ende 2010 vom Jugendhilfeausschuss verabschiedet. Er behält bis Ende 2014 seine Gültigkeit. Dann soll für die neue Legislaturperiode 2015 - 2020 der 3. Kinder- und Jugendförderplan vom Jugendhilfeausschuss verabschiedet werden.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Entwicklung des Kinder- und Jugendförderplanes ein komplexes Unterfangen ist. Viele Interessenlagen und Inhalte müssen berücksichtigt, gebündelt, aufbereitet und aufeinander abgestimmt werden. Ein guter, realisierbarer Plan entsteht nicht zuletzt durch eine hohe Beteiligungsrate der Akteure und Zielgruppen am Entstehungsprozess.

Die Sachgebietsleitung der Jugendförderung, die Jugendhilfeplanung und die Bildungscoordination im Amt für Jugend, Schule und Sport haben sich deshalb dazu entschlossen, frühzeitig mit den notwendigen Vorbereitungen zu beginnen. Zur Erhebung des Bestandes und zur Ermittlung des Bedarfes wird es diverse Gremien der Jugendarbeit geben, um möglichst alle Kolleginnen und Kollegen der Jugendförderung zu erreichen und sinnvoll einzubinden. Darüber hinaus stehen Ju-

¹ 3. AG-KJHG – KJFöG, § 15, Abs. 4

gendbeteiligungen in verschiedenen Formen auf der Agenda (Befragungen, Diskussionen, etc.). Hier soll auch das Jugendparlament eingebunden werden. Große Runden, sogenannte Chefrunden und bilaterale Gespräche mit den Verantwortlichen der Freien Träger werden ebenfalls avisiert. Mit diesen Maßnahmen soll eine hohe Beteiligungsrate erreicht und dadurch qualitativ gute, belastbare Substanz zur Neuauflage des Kinder- und Jugendförderplanes in 2014 führen. Folgende Planungsübersicht über die Teilaufgaben in der Erstellung des Kinder- und Jugendförderplanes 2015 – 2020 soll das Vorhaben veranschaulichen, wobei Abweichungen im Projektplan aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen oder Bedarfen selbstverständlich möglich sind.

Beteiligungs- und Projektplan für den kommunalen Kinder- und Jugendförderplan 2015ff

Phase	Maßnahme	Inhalt	Beteiligung	Zeitschiene	Organisatorische Verantwortung
Durchlaufend	Planungsrunde	Kontinuierliche Auswertung & Reflexion, Vorschläge für Maßnahmen	Sachgebietsleitung Jugendförderung (SGL JF), Bildungskoodinator (BK), Jugendhilfeplanung (JHP)	durchlaufend	JHP
	Steuerungsgruppe	Infoschleife mit AL & Dezernenten regelmäßig, ggf. Kurskorrektur	Planungsrunde, Amtsleitung (AL), Dezernent .	durchlaufend	JHP
Gremien & Analyse I	Qualitätszirkel (QZ) „Offene Kinder- und Jugendarbeit über die Jugendzentren“	Profil und Perspektiven der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)	Kolleginnen und Kollegen der Jugendzentren	Sept. 2012 – Jan. 2013	JHP
	Chefrunde §11, Offene Kinder- und Jugendarbeit	Vorstellung der bisherigen Ergebnisse, Optimierungsideen, Abfrage strategischer Ziele, Vereinbarungen	Entscheidungsträger der Jugendhilfe im Kontext Jugendförderung	Sept. 2013 – Dez. 2013	JHP
	QZ Pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Rund um Schule	Profil und Perspektiven der OKJA/ Koop. JH/Schule, sich möglicherweise daraus entwickelnde Aufgaben / Arbeitsaufträge: Übergang Schule - Beruf, Treffen mit Schulträger, Kooperationsvereinbarungen, etc.	Kolleginnen und Kollegen Der öffentlichen und freien Jugendhilfe, die im sozialpädagogische Aufgaben an Schulen wahrnehmen (im Kontext der Jugendförderung)	Febr. 2013 – August 2013	JHP
	Clearingrunde Übergang Schule/Beruf	Konzeptionelle Überlegungen und Vernetzung zum Übergangsmanagement Schule / Beruf	Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter, Jugendhelfeträger, Lehrerinnen und Lehrer, ASD, PB, JF	Ab Frühjahr 2013	BK
	Chefrunde §13 Jugendsozialarbeit	Vorstellung der bisherigen Ergebnisse, Optimierungsideen, Abfrage strategischer Ziele, Vereinbarungen	Entscheidungsträger der Jugendhilfe, Arbeitsagentur und JC im Kontext Jugendsozialarbeit	Ab Herbst 2013	BK
	QZ Kinder- und Jugendschutz	Profil und Perspektiven des Kinder- und Jugendschutzes 2015ff	Kolleginnen und Kollegen der Kinder- und Jugendförderung, die im erzieherischen Kinder- und Jugendschutz verortet sind	Sept. 2013 – März 2014	JHP
	Chefrunde §14 Erz. Kinder- und Jugendschutz	Vorstellung der bisherigen Ergebnisse, Optimierungsideen, Abfrage	Entscheidungsträger der Jugendhilfe im Kontext erzieherischer	März – Mai 2014	JHP

Phase	Maßnahme	Inhalt	Beteiligung	Zeitschiene	Organisatorische Verantwortung
		strategischer Ziele, Vereinbarungen	Kinder- und Jugendschutz		
	Freie Träger: Bilaterale Gespräche	Zielvereinbarungen, finanzielle Rahmenbedingungen, Vereinbarung von Kurskontrollen, Berichtswesen, etc.	JHP, SGL JF, Freie Träger	Jan. 2014 – April 2014	SGL JF
	Treffen der Jugendverbände	Auslotung der möglichen Reorganisation einer Interessenvertretung, Abstimmung und Überarbeitung der Richtlinien von 2011	Planungsrunde, Jugendverbände	Mai / Juni 2013	SGL JF
	Thematische WS zur Weiterentwicklung bestimmter Themenfelder	Workshops zu den Querschnittsthemen Partizipation, Mobile Arbeit, Interkulturelle Jugendarbeit, Sozialräumliche Jugendarbeit etc. - Zielfindung	Planungsrunde, interessierte Kolleginnen und Kollegen der Jugendförderung	Oktober 2013 – Juni 2014	BK
Bedarfs-erhebung	Jugendparlament	Bedarfsabfrage	BK, JHP, Mitglieder des JUPAS	April / Mai 2013	BK
	Kinderparlament	Bedarfsabfrage	SGL JF, Mitglieder des KIPAS	Herbst 2013	SGL JF
	Bedarfsabfrage Kinder & Jugendliche I	Planung von "Open Mind" - Veranstaltungen zu Unterstützungswünschen für eine gelungene Bildungsbiografie	Planungsrunde, engagierte Kolleginnen & Kollegen der JF, Interk. Berater, JUPA	Sept. – Dez. 2013	JHP
	Bedarfsabfrage Kinder und Jugendliche III	Quantitativ: Fragebögen, Online Befragung	Schülerinnen und Schüler der WFS, Lehrerinnen und Lehrer der WFS, Schulsozialarbeiter	Sept. – Dez. 2013	JHP
	Bedarfsabfrage Lehrer & Schulleitung	Interviews und Gesprächsrunden zu Erwartungen und Wahrnehmung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	Lehrerkollegien und Schulleitung der WFS, Planungsrunde	Juni & Sept. 2013	JHP
Analyse II & erste Maßnahmeplanung	Reflexions- und Planungstreffen mit allen tangierten Gremien	Spiegelung der Ergebnisse der Bedarfsabfragen in alle relevanten Gremien, weiterführende Gespräche, Vereinbarungen, Maßnahmenplanungen	Alle tangierten Gremien	durchgehend	JHP
	Maßnahme-Umsetzungen	Verteilung der Betreuung der Umsetzung vereinbarter Maßnahmen	Steuerungsrunde	Mai 2014	SGL JF
	Bestandsbögen	Neugestaltung, Verschickung & Auswertung	JHP / SGL JF	Januar - März 2014	JHP
	Literatur zur Lebenslage von Kindern und Jugendlichen & Best Practice	Recherche und Auswertung aktueller Literatur zur Lebenslage von Kindern und Jugendlichen & Best Practice (Shell-Studie, Jugendreport, etc.)	JHP	durchgehend	JHP

Phase	Maßnahme	Inhalt	Beteiligung	Zeitschiene	Organisatorische Verantwortung
	Aktuelle Rechtslage	Recherche der aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen zum KJFP	JHP	März/April 2014	JHP
Erstellung	Materialbeschaffung (Fotos, Flyer)	Kontinuierlichen Rücklauf an Material für den KJFP 2015 organisieren (Fotos, Flyer), Aufrufe starten, etc.	alle	Abfragen im April 2013 & 2014 September 2013 Dezember 2013	JHP
	Aufbau und Gliederung des KJFP2015	Aufbau und Gliederung des KJFP2015, Berücksichtigung des Landesplanes (Rahmen)	Planungsrunde	Jan. 2014	JHP
	Darstellung der finanziellen Situation	Entwicklung eines Finanzberichtswesens über das Amt für Finanzservice	-	März/April 2014	SGL JF
	Finanzielle Auswirkungen und Veränderungen	Bestimmung und Darstellung finanzieller Auswirkungen und Veränderungen, intern und für freie Träger ab 2015ff	Planungsrunde, Steuerungsgruppe	April/Mai 2014	SGL JF
	Darstellung der personellen Situation & möglichen Entwicklung	Auflistung des aktuellen Personals & möglicher Personalentwicklung	Planungsrunde, Steuerungsgruppe	April/Mai 2014	SGL JF
	Darstellung der aktuellen Datenlage (soziodemografisch, sozioökonomisch)	Darstellung der aktuellen Datenlage (soziodemografisch, sozioökonomisch)	JHP	April/Mai 2014	JHP
	Verschriftlichung	Verschriftlichung der zusammengetragenen Erkenntnisse und Ergebnisse im KJFP 2015ff	Planungsrunde	April/Mai 2014	JHP
Auflage	Layout & Druckauftrag	Durchführung des formalen Verfahrens zur Vergabe des Layout- und Druckauftrags	Kommerzielle Anbieter	Sept. 2014	SGL JF
	Layout	Betreuung des Layouters, Zur Verfügung Stellung des benötigten Materials	Planungsrunde	Sept./Okt. 2014	SGL JF
Vorlage	Sommersitzung JHA/ASSS 2014	Vorstellung der 1. Fassung des KJFP im JHA/ASSS	Ausschussmitglieder	Mai 2014	SGL JF
	Korrekturphase	Modifizierung des KJFP	Planungsrunde	Juli / August 2014	JHP
	Wintersitzung JHA/ASSS 2014	Beschluss	Ausschussmitglieder	Nov. 2014	SGL JF
	Druck	Erteilung des Druckauftrags, Verteilung der Auflage	Planungsrunde	Jan. 2015	SGL JF

Aus heutiger Sicht ist bereits festzustellen, dass der Planungsprozess von den Akteuren der Kinder- und Jugendförderung gut angenommen wird, um die eigene Arbeit und deren Einordnung im Koordinatensystem der kommunalen Jugendhilfe zu reflektieren und neu zu überdenken. Der ursprünglich für den Planungsprozess installierte Qualitätszirkel zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist beispielsweise zunächst an drei Vormittagen zusammengekommen. Eine erste Be-

standsaufnahme wurde abgeschlossen. Auf Wunsch der Kolleginnen und Kollegen soll der Qualitätszirkel nun dauerhaft eingerichtet werden.

So zeigt sich, dass im Planungsprozess auch eine hohe Eigendynamik entstehen kann, sich in neuen oder altbewährten Konstellationen zu vernetzen und die pädagogische Arbeit miteinander weiterzuentwickeln.

Horst Thiele